

quisque ad mortem fuerit iudicatus, neque iudex fiat neque scabinus neque testis neque ad sacramentum recipiatur, sed unde alii iurare debent, ipse semper ad iudicium Dei examinandus accedat'. Hier ist ähnlich wie in der Lex der „Gerechten“, der sich frei schwören darf, dem „Ungerechten“, der 'ad iudicium Dei mallandus est', gegenübergestellt. Ich führe endlich noch ein jüngeres, aber sehr charakteristisches Zeugnis, vom Jahre 895 (Concil. Tribur. c. 22, Burchardi Statuta familiae s. Petri c. 32; bei Brunner a. a. O. S. 391, N. 90) hier an: 'Si quis . . furtum fecit . . , constituimus, ut legem sibi innatam propter furtum perditam habeat; et si ab aliquo de aliqua re inculpatus fuerit, non se expurget iuramento, sed aut duello aut bullienti aqua aut ferventi ferro; similiter faciat ille, qui in periurio publico captus est . . '. Also auch hier heisst es wie in der Lex: der Mann, der sein Recht eingebüsst hat, der 'homo non legitimus' soll sich durch Gottesurteil reinigen.

Dass unser Titel wegen dieser Uebereinstimmung mit Rechtsanschauungen der karolingischen Zeit der Lex später eingefügt worden ist und nicht schon dem merovingischen Urtexte angehört haben kann, darf hiernach wohl angenommen werden. Auch haben wir in dem Pactus protenore pacis, dem Gesetz der Könige Childebert I. und Chlothar I. — von denen auch diese Teile der Lex herühren — ein Stück, das anders über das Kesselfangverfahren handelt. Es lautet: 'Si quis ingenuus in furto inculpatur et ad eneam provocatus manum suam incenderit, quantum inculpatus fuerit, componat'. Hiernach ist die Vorladung ad eneam jedem Freien gegenüber gestattet; mit keinem Worte ist gesagt, dass dieser ingenuus hier ein Mann geminderten Rechtes sein müsse. Und nach dem Dekret Chlothars (c. 10) ist jedem Freien gegenüber, der des Diebstahls beschuldigt wird, die Anwendung eines anderen Gottesurteils, des Losordals, geradezu vorgeschrieben ¹.

Ganz anders die im Titel De enio der Lex Salica niedergelegte Anschauung. Als unantastbares Recht jedes unbescholtenen freien Mannes gilt es, sich von einer An-

1) Si quis cum furto capitur, antedictae subiaceat legem. Si de suspectione inculpatur, ad sorte veniat, si mala sorte preserit, latro est.